



ALTERNATIVAS e.V.

Verein zur Unterstützung der sozialen
Arbeit mit Straßenkindern
in Cajamarca / Peru

<http://www.alternativas.de>

Infoblatt
2021

EL CAJAMARQUINO

Liebe Mitglieder und Freund*innen von ALTERNATIVAS,

das vergangene Jahr stand in Cajamarca noch stark unter dem Zeichen der Pandemie, die Arbeit von C.E.T.A. bleibt bis zum jetzigen Zeitpunkt eine Arbeit im Ausnahmezustand. Vorab hier ein besonders großer Dank an die treuen Projektmitarbeiter*innen vor Ort, die sich gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien durch diese harte Zeit gekämpft haben und weiter kämpfen. Trotz schwierigster Bedingungen, trauriger Verluste und eigener Krankheit haben sie immer wieder für Hilfe an den nötigsten Stellen und Lichtblicke im Leben der Kinder gesorgt. Hier einige Einblicke:

Anfang 2021 ist in Cajamarca – wie bei uns auch – die Corona-Situation wieder sehr schwierig geworden, die Fallzahlen gehen in die Höhe, die Stadt ist erneut im Lockdown. An „normale“ Arbeit im Projekt ist nicht zu denken. Rita (pädagogische Hauptkraft) und Jhon (Projektleiter und Theaterlehrer) sind damit beschäftigt, den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen von C.E.T.A. zu halten, suchen Familien auf, schauen, wo die Not am größten ist. Mithilfe unseres „Corona-Budgets“, dass Dank der zahlreichen Spenden noch nicht ausgeschöpft ist, können sie medizinische Notversorgung bereitstellen. Oft ist aber kein Arzt aufzutreiben, so dass sie Medikamente kaufen und sich selbst kümmern. Wie bereits mehrfach im Vorjahr, bereiten sie eine große Hilfsaktion mit Lebensmittel-Körben vor, doch noch bevor diese verteilt werden können, erkranken beide gleichzeitig an COVID, nachdem sie eine infizierte Jugendliche im Projekt medizinisch begleitet haben.



ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
IBAN: DE76 1002 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Sabine Köhncke, Henning Sigge

Rita geht es bald wieder besser, aber Jhon muss zwischenzeitlich ins Krankenhaus und mit Sauerstoff versorgt werden. Unterstützt von Mary Carmen¹ und einer weiteren Freiwilligen organisiert Rita die Verteilung der Lebensmittel – etwa 50 Körbe – an die bedürftigsten Familien. Die Kinder und Eltern des Projektes helfen tatkräftig mit, und auch der *Serenazgo* (örtliche Polizei) ist wieder mit aktiver Unterstützung dabei.



„Es gibt so viele, die wirklich dringend unsere Hilfe brauchen“, schreibt Rita. „Da ist z.B der Señor Mercedes, der Großvater von der kleinen Sandra und ihren beiden Brüdern, die ihre Eltern an Corona verloren haben. Jetzt kümmert sich der Großvater um die drei Kinder, aber alleine schafft er es nicht. Oder die Eltern von Milagritos: Der Vater arbeitet normalerweise mit seinem *Triciclo* (dreirädriges Motorrad als Taxi) auf dem Markt, die Mutter verkauft Meer-schweinchen dort. Beide sind an COVID erkrankt und konnten über Wochen gar kein Geld verdienen.“



Nachdem Rita und Jhon Ende Mai glücklicherweise beide wieder genesen sind, verstärken sie ihren Einsatz für die Corona-Kranken aus dem Projekt: „Vielleicht ist es manchmal die Angst vor dem Krankenhaus selbst“, schreibt Jhon Anfang Juni, „es ist auch wirklich schrecklich dort. Meist fehlt es aber einfach am Geld, um überhaupt medizinische Hilfe zu holen. Vor zwei Wochen haben wir einen Jugendlichen besucht, als wir kamen war die Sauerstoffsättigung sehr schlecht – das messen wir jetzt immer – und er konnte kaum noch atmen. Es hat viel Überzeugungsarbeit gebraucht, aber schließlich hat er eingewilligt und wurde ins Krankenhaus gebracht. Dort erholt er sich jetzt langsam.“ Die Situation in Cajamarca spitzt sich noch einmal zu, es wird immer schwieriger, überhaupt einen Arzt zu finden, der bereit ist, eine kranke Familie zu besuchen. Rita und Jhon sind nun selbst mit Sauerstoff-Flaschen unterwegs und versuchen zu helfen, wo sie können.

¹ Anfang 2021 konnte das Team in Cajamarca für wenige Stunden im Monat Mary Carmen López als *Contadora* (Buchhalterin) für das Projekt gewinnen. Diese Arbeit hatte bisher der Projektleiter nebenher gemacht, was aber zunehmend eine Überforderung war. Gemeinsam mit Rita hat Mary Carmen zu Jahresbeginn eine Art Inventar im Projekt gemacht, seitdem erhalten wir monatlich einen übersichtlichen Bericht zu Einnahmen und Ausgaben von ihr. Mit ihrer Arbeit entlastet sie nicht nur Jhon von dieser buchhalterischen Tätigkeit, im vergangenen Jahr stand sie unkompliziert als engagierte Hilfe – z.B. bei den verschiedenen Corona-Hilfsaktionen – zur Verfügung und ist dem Projekt mittlerweile selbst verbunden.

ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
 IBAN: DE76 1002 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
 Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Sabine Köhncke, Henning Sigge



Doch es wird immer schwieriger, an Sauerstoff zu kommen, teilweise müssen sie dafür weite Strecken fahren. „Wegen der steigenden Nachfrage durch die vielen Patienten, können die Zentren, die eingerichtet wurden, um Sauerstoffflaschen aufzufüllen, nicht mehr alle bedienen“, schreibt Jhon.



„Wir müssen deshalb mit geliehenen leeren Flaschen und Wagen an die drei Stunden übers Land bis nach Hualgayoc (ein Dorf in der Provinz Cajamarca) fahren. Dort brauchen sie dann drei Tage, bis wir die gefüllten Flaschen wieder abholen können.“

Im Juli kann die Arbeit mit den Kindern im Projekt langsam wieder aufgenommen werden. Doch das ansonsten „offene Haus für alle“ muss nun mit festen und auf eine bestimmte Anzahl reduzierten Gruppen arbeiten. Rita lädt Eltern und Angehörige zu einem Treffen im Freien ein, um über die Möglichkeiten und Grenzen der Projektarbeit zu informieren. Aufgrund des dringenden Bedarfs an Materialien sowie Zugang zu digitalen Angeboten – die Schulen sind in ganz Peru seit März 2020 durchgehend geschlossen – werden Laptop und Drucker angeschafft. Jeden Donnerstag gibt es ein Zeitfenster, zu dem notwendige Unterlagen gedruckt und abgeholt werden können.



Rita nimmt ihre regelmäßige Arbeit mit den Kleinen im *Jardín C.E.T.A.* (dem Kindergarten des Projekts) wieder auf, Jhon fängt mit einer Theatergruppe im Freien an. „Die Kinder kommen in festen Gruppen rein“, schreibt Rita. „Wir passen auf, dass sie sich vor der Tür die Hände reinigen und ihre Masken tragen. Bei mir machen sie ihre Aufgaben, ich unterstütze sie dabei und wir spielen auch. Eine andere Gruppe ist draußen in Jhons Theaterkurs. Es ist schön, wieder ein bisschen „normaler“ mit den Kindern zusammen zu sein.“



Jhon kann, wie oben erwähnt, im Herbst einen Theaterkurs mit einer Gruppe von Kindern starten: Über mehrere Wochen treffen sie sich zu Vorbereitungsspielen und Improvisationsübungen, um schließlich die Arbeit an zwei kleinen Stücken aufzunehmen.

ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
 IBAN: DE76 1002 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
 Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Sabine Köhncke, Henning Sigge

Das erste Stück - „Alerta“ („Alarmbereit“ oder auch „Warnung“) - handelt vom Umgang mit der Corona-Pandemie und ist eine gemeinsame Kreation der Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter*innen von C.E.T.A. *„Es hat großen Spaß gemacht, mit den Kindern an einem Stück über Corona zu arbeiten – das Thema ist doch für alle und überall so präsent“,* schreibt Jhon. *„In unserem Stück geht es darum, wie das Virus versucht, alle Menschen von sich zu überzeugen. Wie es gelingen kann, sich vor ihm und seinem Einfluss zu schützen, wie es dem klugen Virus aber dennoch gelingt, immer mehr Menschen anzustecken, und wie es am Ende von einer Ärztin mit Impfspritze vertrieben wird.“*



Im zweiten Stück - „La flauta mágica“ („Die Zauberflöte“, aber nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Mozart-Oper) – geht es um soziale Gerechtigkeit, v.a. um die Rechte von Kindern und die Notwendigkeit, dass die erwachsenen Autoritäten sich auf deren Bedürfnisse einstellen. Die Hauptfigur des Stückes wird von Maycol gespielt, dessen Mutter – Anita Gutierrez – vor über 20 Jahren eines der ersten Kinder in unserem Projekt war.



Die Aufführung findet im Dezember auf dem Außengrundstück von C.E.T.A. statt, das dafür mit Bühnenbild und Stühlen für das Publikum ausgestattet wird. Im Vorfeld geben Rita und Jhon ein Interview für die Tageszeitung *El Diario*, der über die Arbeit des Projektes berichtet.

Zwischendurch sind Rita und Jhon immer wieder unterwegs, wenn es irgendwo größere Hilfsaktionen gibt. So kündigt die Regierung beispielsweise im September gezielte Unterstützung für bedürftige Kinder an: Sie sollen mit Grundnahrungsmitteln für vier Monate versorgt werden. Doch abzuholen sind diese in einem kleinen Ort - „La Torre“ - gute 30 Minuten mit dem Auto von Cajamarca entfernt und so für die Kinder von C.E.T.A. unerreichbar. Rita und Jhon fahren mit einer *Camioneta* hin, holen die Sachen ab und verteilen sie im Projekt. Bei einer anderen Gelegenheit kommt Rita an Kleiderspenden und kann einen kleinen „Umsonst-Bazar“ bei C.E.T.A. organisieren.

ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
 IBAN: DE76 1002 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
 Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Sabine Köhncke, Henning Sigge



Nach Monaten der Knappheit steht im Herbst endlich genügend Impfstoff zur Verfügung. Aber der Zugang zu den Angeboten ist nicht ganz einfach, und die Vorbehalte vieler Menschen aufgrund fehlender Informationsmöglichkeiten sind groß. Gerade unter den Familien von C.E.T.A. sind Ängste sehr verbreitet, die ein Pfarrer der Evangelistischen Gemeinde des Viertels schürt. Im Oktober bittet Rita unsere Vereinsvorsitzende um Unterstützung. Per Zoom wird Lisa Wolff also in das Projekt geholt, um gemeinsam mit Rita und Jhon mit den Eltern und Jugendlichen zu sprechen. Obgleich viele der Anwesenden sehr interessiert und dankbar für neue Informationen sind, bleibt am Ende des Termins die Angst (einen Chip oder direkt den Teufel injiziert zu bekommen) zunächst vorherrschend. Doch kann Rita in den folgenden Wochen immer wieder mit Einzelnen an das Gespräch anknüpfen. *„Es werden immer mehr, die sich jetzt doch noch für die Impfung entscheiden“*, schreibt sie Anfang Dezember. *„Ich freue mich sehr, wir haben hier so viel Schreckliches erlebt, so viele Kinder haben ihre Eltern oder Elternteile verloren. Aber die Menschen hier haben auch nicht so viele Gründe, staatlichen Empfehlungen zu trauen, da braucht es viel Mühe.“*

Ebenfalls im Herbst nehmen die Kinder und Jugendlichen von C.E.T.A. an einem Zeichen- und Malwettbewerb teil, zu dem eine andere cajamarquinische Hilfsorganisation eingeladen hat. Das Thema: „Die Rechte von Kindern und Jugendlichen in Zeiten von COVID“. Unsere jungen Künstler*innen gewinnen mit ihren Bildern den 1. und den 3. Platz – ein toller Erfolg!



Das Jahr endet sportlich: Am 28.12. findet bei C.E.T.A. ein projektinternes Fußballturnier statt, das Edgar („El Gato“) - unser Sportlehrer – für seine jungen Kicker organisiert. Acht kleine Mannschaften treten gegeneinander an, es werden Medaillen verliehen und alle Spieler erhalten einen *Panetón* (Weihnachtskuchen).



ALTERNATIVAS e.V.

Hobrechtstr. 58 12047 Berlin alternativas1998@hotmail.com
 IBAN: DE76 1002 0500 0003 3126 00 BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
 Vorstand: Dr. Lisa Wolff, Dr. Ulrike Schaper, Sabine Köhncke, Henning Sigge

Unseren – 2020 aufgrund der Pandemie abgesagten – Projektvorschlag für das ASA-Programm haben wir im vergangenen Herbst erneut eingereicht. Mit Erfolg, das Kurzfilmprojekt „Vistazos - Einblicke ins Leben“² ist wieder Teil des Programms für 2022. Anfang Februar findet die Auswahl der Teilnehmer*innen statt – wir hoffen sehr, dass sich interessierte und geeignete Bewerber*innen finden. Und natürlich, dass die Situation im kommenden Sommer eine Durchführung des Projekts vor Ort erlaubt.

Verabschieden wollen wir uns wie jedes Mal mit einem herzlichen Dank - auch im Namen der Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter*innen in Cajamarca: Danke an alle, die unser Projekt unterstützen und dadurch die Arbeit von C.E.T.A. in Cajamarca seit über 20 Jahren möglich machen.

Mit den besten Wünschen für 2022 und herzlichen Grüßen,

der Vorstand

2 Projektbeschreibung: <https://asa.engagement-global.de/projektfinder-projektdetails.html?id=0133&tp=&dr=3&pr=2&ct=12&lg=240&bs=4&jt=&srch=Projektsuche>